XVI.

Die Türkei und ihre Vasallenstaaten.

1. Türkei.

April. (Konstantinopel.) Das russische Transportschiff „Nischni-Nowgorod", welches die Bestimmung hat, Truppen nach Ostasien zu bringen, wird an der Durchfahrt des Bosporus verhindert. Bald darauf geschieht das nämliche dem Schiffe „Kostroma", welches der russischen sogen. freiwilligen Kreuzerflotte angehört und, aus Odessa kommend, von dem Kommandanten des Hafens von Kawak zurückgewiesen wird auf Grund der Vermutung, daß sich Soldaten und Kriegsmaterial auf dem Schiffe befinden. Der Kommandant von Kawak droht zu feuern, falls das unter Handelsflagge fahrende Schiff seine Fahrt fortsetzen würde, und hält das Schiff bis zum darauffolgenden Tage zurück. Herr von Nelidow, der russische Botschafter, erhebt in beiden Fällen Beschwerde.

23. Mai. Konflikt zwischen Lateinern und Griechen in der Geburtskirche zu Bethlehem.

31. Mai. Plünderung eines Orientzuges durch Briganten unter dem Hauptmann Athanas. Gefangennahme mehrerer Passagiere, darunter 4 Deutsche, die alle am 9. Juni gegen Lösegeld wieder freigegeben werden.

Mai/Juni. Aufrührerische Bewegungen in Yemen.

4. Aug. (Konstantinopel.) Das russische Schiff „Moskwa", das zwar die Handelsflagge führt, aber russische Soldaten an Bord hat, wird bei der Durchfahrt durch die Dardanellen von dem türkischen Festungskommandanten angehalten. Auf eine Beschwerdenote des Herrn v. Melidow an die Pforte wird dem Schiffe die Fahrt freigegeben.